



Kurz & Knapp

Stadtrundfahrt

Für die Busrundfahrt der Kreisstadt Neunkirchen am 9. Mai sind noch wenige Restkarten erhältlich. Kaufen kann man die Karten zum Preis von 6,50 Euro an der Information des Rathauses und im NVG Pavillon „Keksdose“. Infos unter (06821) 202-113.

Gelbe Säcke

Wegen des Feiertages am 1. Mai verschiebt sich die Abfuhr der gelben Wertstoffsäcke wie folgt: Donnerstag, 4. Mai, Abfuhrbezirk 4, Furpach und Samstag, 6. Mai, Abfuhrbezirk 5, Wellesweiler.

Hüttenweg

Die nächste Hüttenwegführung findet am Sonntag, 7. Mai, 10 Uhr, statt. Treffpunkt ist an der Stummschen Reithalle. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 Euro für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 Euro, Kinder sind frei. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 Euro eigene Termine gebucht werden. Infos unter (06821) 202-224 oder -113.

Elektro-Müll

Öffnungszeiten der Annahmestelle für die Entsorgung von Elektrogeräten
Ausgediente Elektrogeräte können bei der Fa. Burghardt, Grubenstraße 4, Heinitz, Tel. (06821) 869220, kostenlos abgegeben werden. Die Öffnungszeiten sind dienstags, 8 - 14 Uhr, donnerstags, 12 - 18 Uhr und samstags, 8 - 14 Uhr.

Circus Krone

Mit seiner Jubiläumstournee macht der weltbekannt Circus Krone in Neunkirchen Station. Vom 23. bis 28. Mai präsentiert der Zirkus sein Programm „Jubiläum“ anlässlich seines 100-jährigen Bestehens auf dem Festplatz Eisweiher. Die Vorstellungen finden werktags um 15.30 und um 20 Uhr, sonntags und feiertags um 14 und 18 Uhr statt. Karten sind erhältlich an der Zirkuskasse (ab 22. Mai) und bei Tabak Eitelbrück am Oberen Markt und über die Hotline: (01805) 247287.

Sportverband

Der Neunkircher Sportverband (NSV) führt am Freitag, 5. Mai, um 19 Uhr im Versammlungsraum der KEW seine Generalversammlung durch. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem satzungsmäßige Neuwahlen und Informationen über die verschiedenen Veranstaltungen des NSV und seiner Mitgliedsvereine.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen, GSG,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmomente:
Dietmar Ruff

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**

Mehr Jugendliche ausbilden

Initiative STARregio will Betriebe in unserer Region aktivieren

Eine neue Initiative für die betriebliche Ausbildung von Jugendlichen hat die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen des Arbeiter-Samariter-Bundes, (kurz: GSE des ASB mbH) ins Leben gerufen. Vorrangiges Ziel ist es, 100 zusätzliche Ausbildungsplätze in Betrieben zu schaffen. Das Projekt STARregio will die regionalen Ausbildungsstrukturen verbessern. Deshalb besuchen Susanne Autzen und Christian Franke, Mitarbeiter der GSE des ASB, Bildungsstätte Neunkirchen, Betriebe in unserer Region. Die beiden Ansprechpartner werben für die frühzeitige Erkenntnis, dass in einigen Jahren geburtschwache Jahrgänge einen Wettstreit der Betriebe um Nachwuchstalente auslösen werden. „Nur wer heute systematisch ausbildet, hat morgen die motivierten, zuverlässigen Mitarbeiter, die er braucht“, so der ASB.

Um die Schaffung neuer Ausbildungsplätze zu fördern, bietet die GSE des ASB Unterstützung bei der Abklärung finanzieller Förderungen oder Ausbildungsverordnungen bei der erstmaligen Ausbildung. Sie unterstützt Betriebe bei der Bewerberauswahl und findet mittels intensiver Tests den geeigneten Bewerber. Die GSE steht den Firmen auch im Ausbildungsmanagement beiseite, unterstützt bei administrativen Aufgaben, klärt Anforderungen, berät

über Rechtsvorschriften und vieles mehr. Auch wenn ein einzelner Betrieb die Ausbildung eines Jugend-

Infos zu STARregio

GSE des ASB mbH
Bildungsstätte Neunkirchen
Bahnhofstraße 26-28
66538 Neunkirchen

Ansprechpartner:

Susanne Autzen
Tel. (06821) 904 79-23
e-mail:
Susanne.Autzen@gse-saar.de

oder

Christian Franke
Tel. (06821) 904 79-24
e-mail:
Christian.Franke@gse-saar.de

lichen nicht alleine übernehmen möchte, sucht der ASB Kooperationspartner, die einzelne Inhalte übernehmen können.

Vor Ort werden regionale Ausbildungsnetzwerke unter Einbeziehung aller Akteure organisiert. Durch die Zusammenarbeit mit Kommune, Landkreis, Arbeitsagentur, Wirtschaftsförderung und Kammer kann das bestehende Beratungs- und Förderungspotential optimal genutzt werden. Bemühungen aller, die mithelfen können, Ausbildungsplätze zu schaffen, werden von STARregio vorange-

Oberbürgermeister Decker begrüßt diese Initiative: „Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen, aber bisher noch nicht gefunden haben, muss unbedingt geholfen werden. Firmen, die derzeit aus Kostengründen wenig oder gar nicht ausbilden, muss vermittelt werden, dass die Zukunft eines Betriebes auch auf gut ausgebildetem Nachwuchs basiert. Wer selbst ausbildet, weiß die Qualitäten eines künftigen Mitarbeiters sehr genau einzuschätzen und zu nutzen. Eine gute Ausbildung ist so also für beide Seiten absolut lohnenswert - und wer nicht ausbildet, denkt zu kurz!“

Nur wer sich schon in der Talsohle auf den Aufschwung vorbereitet, werde davon profitieren, so auch die GSE. Von dem Projekt STARregio und der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern werden nicht nur viele saarländische Ausbildungsbetriebe profitieren, sondern vor allem ausbildungsbe-reite Jugendliche aus unserer Stadt.

Das STARregio-Angebot richtet sich an Firmen, die bisher noch nicht ausgebildet haben, in den letzten drei Jahren keine Ausbildungsplätze gestellt haben bzw. zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen möchten. Gefördert wird das STARregio-Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie dem Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB. ■

Großbaustelle Winterfloß

Kanalerneuerung und Fremdwasserentflechtung

Ende Mai beginnt die umfangreiche Kanalbaumaßnahme in der Wohnsiedlung Winterfloß. Im Vorfeld verlegt die KEW teilweise die Wasserleitung um. Diese Arbeiten erfolgen zur Zeit und dauern noch bis Ende Mai. Der Verkehr wird in der Bürgermeister-Regitz-Straße mittels Ampelregelung geleitet. Die Eifelstraße ist für den Verkehr gesperrt.

Unmittelbar im Anschluss an die KEW-Arbeiten beginnt die Kanalbaumaßnahme. Das Bauvolumen beträgt ca. 1,4 Millionen Euro. Die Bauzeit ist mit ca. 15 Monaten veranschlagt. Der Auftrag wurde an die Bietergemeinschaft Peter Gross/Heidemann vergeben. Mit den Arbeiten wird in der Bürgermeister-Regitz-Straße Nr. 21 begonnen. Es werden zwei Kanäle für Schmutz- und Regenwasser in einem Graben verlegt.

Im weiteren Verlauf wird der Kanal in der Straße Winterfloß verlegt. In diesem Bauabschnitt, der parallel zu den Arbeiten in der Bürgermeister-Regitz-Straße durchgeführt wird, erfolgt eine Verlegung im gra-

benosen Bauverfahren. Hier wird eine Start- und eine Zielgrube hergestellt und der gesamte Straßkörper in einer Tiefe von bis zu 7m durchbohrt. Die Länge der Bohrung beträgt ca. 160m. Diese Bauweise stellt hohe technische Anforderungen an die bauausführenden Unternehmen. Für diese beiden Bauabschnitte ist eine Bauzeit von ca. 6 Monaten vorgesehen.

Anschließend werden die Kanäle in der Rosenstraße verlegt. Dabei wird das Biotop im Einmündungsbereich Winterfloß an den Regenwasserkanal und die Schmutzwerkanäle in Narzissenweg und Irisweg an die Rosenstraße angeschlossen.

Dies bringt für den alten Kanal im rückwärtigen Bereich des Tulpenweges eine deutliche Entlastung. Die KEW verlegt nach Abschluss der Kanalarbeiten in den Bereichen Winterfloss und Rosenstraße ebenfalls neue Versorgungsleitungen. Der Verkehr wird während der Baumaßnahme großräumig umgeleitet.

Die Bürgermeister-Regitz-Straße wird voll gesperrt, die Einfahrt in die Eifelstraße ist jedoch möglich. Die Umleitung erfolgt über die Rosenstraße und den Kreuzungspunkt Krumweg. In der Rosenstraße wird eine Ampel mit Busanforderung installiert.

Bürgerversammlung Wellesweiler

Am Donnerstag, 11. Mai 2006, 19.30 Uhr, veranstaltet die Kreisstadt Neunkirchen eine Bürgerversammlung im Vereinshaus der Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes in der Meßstraße in Wellesweiler. Bei dieser Veranstaltung sollen die Ergebnisse der Arbeiten im Rahmen der Ausarbeitung des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Neunkirchen 2010“ für den Stadtteil Wellesweiler vorgestellt werden. Zu dieser Versammlung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen. ■

Die Schüler sind in guten Händen

Schulserie: Die Biedersbergschule



Engagiertes Lehrerkollegium der Biedersbergschule

Am Biedersberg befindet sich die Schule für Geistigbehinderte und Menschen mit Beeinträchtigungen. Der Jubel ist noch groß: Gerade wurde die Biedersbergschule Saarländmeister des großen Fußballturniers der Schulen für Geistigbehinderte. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sind stolz auf diese Leistung. Auch den besten Spieler des Feldes stellt die Schule.

In der Schule am Biedersberg werden Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung nach einem individuellen Förderplan in kleinen Klassen unterrichtet und auf das Leben außerhalb der Schule vorbereitet.

Der Einzugsbereich der Schule umfasst den Landkreis Neunkirchen. Die jüngeren Schüler werden mit dem Schulbus gebracht, andere kommen zu Fuß oder benutzen nach entsprechendem Training öffentliche Verkehrsmittel.

Das Besondere an der Schule für Geistigbehinderte: sie ist eine Ganztagschule, in deren Mittelpunkt der lebens- und praxisorientierte Unterricht steht. Die Kinder und Jugendlichen sind nicht wie in anderen Schulen in Jahrgangsklassen eingeteilt, sondern besuchen je nach körperlicher und geistiger Entwicklung die Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe. Derzeit werden 31 Schüler und

Jugendliche in 5 Klassen unterrichtet.

Vor allem in der Ober- und Werkstufe wird verstärkt Werken, Kochen, Hauswirtschaft und Umweltorientierung unterrichtet, um den Jugendlichen, deren Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahr dauert, den Übergang zur Ausbildung und Arbeit im Werkstattzentrum für Behinderte zu erleichtern. Hier erwartet sie vor allem ein sicherer Arbeitsplatz.

Um den Kindern und Jugendlichen eine gute Lern- und Arbeitsatmosphäre bieten zu können, arbeiten alle Lehrkräfte harmonisch zusammen. Man spürt, dass sich alle an dieser Schule wohlfühlen. ■



Austausch über die Bedürfnisse der Mieter mit der GSG-Geschäftsführerin Elke Wagner

GSG vor Ort

Mieterinformationen am Schaumbergring

Im Treffpunkt Schaumbergring trafen sich wiederum Mieter des Wohngebietes mit der Geschäftsführerin der GSG, Elke Wagner, zum Gespräch. Bei diesen Treffen haben die Mieter in einem zwanglosen Gespräch die Möglichkeit, ihre mit der Wohnung in Zusammenhang stehenden Probleme an die Gesellschaft heranzutragen. Die GSG-Geschäftsführerin stellte zum wiederholten Male an diesem Nachmittag fest, dass viele interessierte Mieter bereit sind, sich für ihr Wohngebiet zu engagieren. Elke Wagner nahm auch die Gele-

genheit wahr, um den neuen Hausmeister des Wohngebietes, Christoph Fiedelak, vorzustellen. Er ist Nachfolger von Willi Wissig, der seit 01.11.1987 als nebenberuflicher Hauswart für das Wohngebiet tätig war und zum 31.03.2006, mit 79 Jahren, aus dem Beschäftigungsverhältnis ausschied. Elke Wagner bedankte sich im Namen der GSG bei Willi Wissig für die geleistete Arbeit. Fiedelak, Jahrgang 1983, ist nach seiner Berufsausbildung als Schreiner in das Unternehmen eingetreten und widmet sich nun mit Elan seiner neuen

Aufgabe. Die von der Mittendrin Sozial GmbH angemieteten Räume im Gebäude Schaumbergring 29 werden von den Bewohnern des Wohngebietes gerne angenommen. Hier werden gemeinsame Aktivitäten wie Bastelnachmittage angeboten. Die Bewohner können sich mit den Dingen des täglichen Bedarfs eindecken. Unter anderem besteht auch die Möglichkeit, Briefmarken zu erwerben und Briefe zur Weiterleitung an die Post abzugeben oder sich einfach nur zu einem gemütlichen Kaffeetrinken zusammenzusetzen. ■ Geburtstag am 08.05.2006

Nur für Verpackungen mit grünem Punkt

Falsch befüllte Wertstoffsäcke werden nicht entsorgt

In den letzten Wochen wurden insbesondere in den Bereichen Bahnhof, Wilhelm-, Brücken- und Wellesweilerstraße eine große Anzahl Wertstoffsäcke mit einem roten Aufkleber versehen.

Dies bedeutet, dass der Müllsack falsch befüllt war und aus diesem Grund nicht abgefahren wurde. In diesem Fall muss der Wertstoffsack vom Verursacher neu sortiert und zum nächsten Termin zur Abfuhr bereit gestellt werden. Meist lassen die Verursacher jedoch die falsch befüllten Säcke auf der Straße liegen. Dann wird seitens des Ordnungsamtes ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.

Bei der Sammlung der Wertstoffsäcke handelt es sich ausschließlich um die Rücknahme und Verwertung von gebrauchten Verkaufsverpackungen mit dem grünen Punkt für private Endverbraucher. Das heißt, dass weder Abfälle, Kunststoffeimer, noch Deckenplatten aus Styropor oder sonstiges, was nicht der Verpackung von Produkten dient, in den „gelben Sack“ gehören.

Fragen rund um die Abfuhr beantwortet die Firma Paulus, Tel. (06897) 856000.

Die städt. Abfallberater sind unter Tel. (06821) 202-228 oder -229 er-



Stehengeblieben: Kissen und Videohüllen gehören nicht in Gelbe Säcke

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 09.05.2006, 17.15 Uhr, findet im PR-Raum des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Neunkirchen statt.

Tagesordnung:

- 1 Öffentlicher Teil
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Neunkirchen am 04.04.2006
- 2 Anfragen der Ortsratsmitglieder
- 3 Mitteilungen und Verschiedenes
- 4 Nicht öffentlicher Teil
- 4 Aufhebung des Beschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 Kirkeler Straße vom 06.09.1989
- 5 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 115 Neues Stadtbad an der Kirkeler Straße in Neunkirchen
- 6 Änderung des Flächennutzungsplanes; Aufnahme eines weiteren Änderungspunktes im Bereich zwischen Hermannstraße und Kirkeler Straße
- 7 Leitbild der Stadtentwicklung Neunkirchen 2010/2020
- 8 Anfragen der Ortsratsmitglieder
- 9 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 26.04.2006

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Neunkirchen
gez. Rau

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 09.05.2006, 17 Uhr, findet in der Begegnungstätte der Arbeiterwohlfahrt, Bgm-Regitz-Straße 26, 66539 Neunkirchen, eine Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wellesweiler statt.

Tagesordnung:

- 1 Öffentlicher Teil
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wellesweiler am 28.03.2006
- 2 Baumaßnahmen 2006 mit Umbau Grundschule
- 3 Anfragen der Ortsratsmitglieder
- 4 Mitteilungen und Verschiedenes
- 4 Nicht öffentlicher Teil
- 5 Leitbild der Stadtentwicklung Neunkirchen 2010/2020
- 6 Anfragen der Ortsratsmitglieder
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 26.04.2006

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Wellesweiler
gez. Kerth

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 10.05.2006, 17 Uhr, findet im Feuerwehrgerätehaus Münchwies, Turmstraße, 66540 Neunkirchen, eine Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies statt.

Tagesordnung:

- 1 Öffentlicher Teil
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies am 07.03.2006
- 2 Instandsetzungsarbeiten am Kriegedenkmal in Münchwies - Aussprache über Ortsbesichtigung -
- 3 Bauprogramm 2006
- 4 Dorfentwicklung Hangard
- 5 Anfragen der Ortsratsmitglieder
- 6 Mitteilungen und Verschiedenes
- 6 Nicht öffentlicher Teil
- 7 Leitbild der Stadtentwicklung Neunkirchen 2010/2020
- 8 Grundstücksangelegenheiten
- 9 Anfragen der Ortsratsmitglieder
- 10 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 26.04.2006

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies
gez. Hoppstädter

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 09.05.2006, 17 Uhr, findet im Sitzungszimmer I, Rathaus, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt- und Naturschutzangelegenheiten statt.

Tagesordnung:

- 1 Nicht öffentlicher Teil
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung am 07.02.2006
- 2 Aufhebung des Beschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 107 Kirkeler Straße vom 06.09.1989
- 3 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 115 Neues Stadtbad an der Kirkeler Straße in Neunkirchen
- 4 Änderung des Flächennutzungsplanes; Aufnahme eines weiteren Änderungspunktes im Bereich zwischen Hermannstraße und Kirkeler Straße
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 27.04.2006

Decker, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Dienstag, dem 09.05.2006, 18 Uhr, findet im Büro des Ausländerbeirates, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates statt.

Tagesordnung:

- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates am 28.03.2006
- 2 Bericht über die AGSA-Sitzung
- 3 Ergebnisbericht der Arbeitsgruppen
- 4 Anfragen der Beiratsmitglieder
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 26.04.2006

Cakmak
Sprecherin

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 10.05.2006, 17 Uhr, findet im Sitzungszimmer 1 des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses statt.

Tagesordnung:

- 1 Nicht öffentlicher Teil
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 29.03.2006
- 2 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
- 3 Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben
- 4 Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes
- 5 Ablauf der Haushaltswirtschaft
- 6 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 27.04.2006

Decker, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem 11.05.2006, 17 Uhr, findet im Sitzungszimmer 1 des Rathauses, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, eine nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Personalausschusses statt.

Tagesordnung:

- 1 Nicht öffentlicher Teil
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den Sitzung am 30.03.2006
- 2 Leitbild der Stadtentwicklung Neunkirchen 2010/2020
- 3 Berichtswesen - Personalentscheidungen vom 01.03. bis 30.04.2006
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 26.04.2006

Decker, Oberbürgermeister

Standesamt

In der Zeit vom 20.04.2006 bis 26.04.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet: die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

10.04. Johanna Agnes Rothfuchs, Neunkirchen; 19.04. Maximilian Beck, Schiffweiler;

Eheschließungen

22.04. Klaus Dieter Andes und Nicole Marx-Flammann geb. Deutsch, Neunkirchen

Sterbefälle

20.04.: Asta Marianne Wagner geb. Fink, Neunkirchen, 83 J; Horst Keller, Furpach, 68 J; 21.04. Otto Hans Leid, Heiligenwald, 78 J; 22.04.: Rolf Armin Quint, Wellesweiler, 68 J; Adalbert Reinhard, Schiffweiler, 87 J; 23.04. Cäcilia Braun geb. Houy, Münchwies, 84 J; 24.04. Jakob Heck, Neunkirchen, 90 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren stehend gratulieren Frau Maria Linke, Niederbexbacher Straße 28, 66539 Kohlhof, 92. Geburtstag am 05.05.2006 Frau Auguste Kötz, Thomas-Mann-Straße 12, 66538 Neunkirchen, 94. Geburtstag am 08.05.2006



Krankenhausplanung

Städtisches Klinikum Neunkirchen interveniert

Das Ministerium für Justiz, Gesundheit und Soziales hat das Städtische Klinikum im Rahmen der gesetzlich geregelten Anhörung über den aktuellen Stand der Vorbereitungen des Krankenhausplanes für das Saarland informiert.

Nach den Vorstellungen des Ministeriums ist es beabsichtigt, die Planbetten des Klinikums innerhalb der nächsten 5 Jahre von zur Zeit 311 auf 275 Betten zu reduzieren.

Von diesen Auswirkungen sind mehr oder weniger alle Abteilungen des Klinikums betroffen. Das Ministerium hat insbesondere darauf hingewiesen, dass mit der vorliegenden Krankenhausplanung die saarländischen Krankenhausstrukturen gerade im Hinblick auf die neuen Behandlungs- und Vergütungsbedingungen optimiert werden sollen.

Die Erwartungshaltung des Klinikums wurde dem Ministerium in einer ausführlichen Stellungnahme im Januar dieses Jahres zur Verfügung gestellt.

Oberbürgermeister Friedrich Decker, der Geschäftsführer Klaus-Dieter Hielscher und der Ärztliche Direktor Dr. Wolfgang Siegmund hatten in Gesprächen im Ministerium Gelegenheit, die Position des Städtischen Klinikums zu begründen.

Nach ausführlicher Prüfung sind Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Leitende Ärzte davon überzeugt, dass die vorliegende Planung für das Städtische Klinikum Neunkirchen in diesem Umfang nicht gerechtfertigt ist. Aus diesem Grunde wurde das Ministerium darüber informiert, dass das Städtische Klinikum Neunkirchen mit dem aktuellen Stand der Planung nicht einverstanden ist.

Mit diesem negativen Ergebnis wurde dem Ministerium ein weiteres Gesprächsangebot unterbreitet, in dem die unterschiedlichen Interessenslagen bis zur offiziellen Verabschiedung des neuen Krankenhausplanes - voraussichtlich im Juni dieses Jahres - erörtert werden können.

Wohin mit den Gartenabfällen?

Tipps vom Ordnungsamt

Immer häufiger sind illegale Ablagerungen pflanzlicher Abfälle auf öffentlichen Flächen, insbesondere an Waldrändern, festzustellen. Gerade im Frühjahr, wenn der Garten für die neue Saison in Schwung gebracht wird, hat so manch einer ein Problem mit der ordnungsgemäßen Entsorgung seiner pflanzlichen Abfälle.

Dabei ist es doch ganz einfach. Beispielsweise kann man die Grünabfälle im eigenen Garten kompostieren. Als fertiger Kompost können die Abfälle wieder in den natürlichen Kreislauf eingebracht werden und dienen zudem auch noch der Bodenverbesserung. Übrigens bietet der Zentrale Betriebshof Schnellkomposter zu einem Preis von 22,50 Euro an.

Eine zweite Variante ist die Anlieferung der organischen Gartenabfälle bei der Kompostieranlage. Diese befindet sich in der Straße „Zum Schotterwerk“ und hat in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Oktober von montags bis freitags von

6.30 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Tel. (06821) 25533. Die Anlieferung der Gartenabfälle ist für die privaten Anlieferer aus Neunkirchen kostenlos.

Die dritte Variante bietet die Biotonne, mit der sämtliche pflanzlichen Abfälle aus dem Garten entsorgt werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass der Grasnchnitt vor dem Einfüllen ange-trocknet ist, größere Mengen sollten jedoch gleich zur Kompostieranlage gebracht werden; ebenso wie größere Mengen an Baum-schnitt.

Eine weitere, allerdings nicht zulässige Variante musste in letzter Zeit immer häufiger festgestellt werden. Manche Gärtner lagern ihre pflanzlichen Abfälle einfach hinter der Gartentür auf öffentlichem Gelände ab, was jedoch unzulässig ist. Das illegale Ablagern von Gartenabfällen auf öffentlichen Flächen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird entsprechend verfolgt und geahndet.

Im Mittelalter schritten die Bürger voller Ehrfurcht ins Rathaus. Und wer heute noch eine Freitreppe wie die in Nördlingen hinauf schreitet, wird noch insgeheim unter jenem Gefühl erschauern, das die Altvorderen beim Gang zu den hohen Herren erfasst hat.

Für Ehrfurcht sorgte auch die Architektur. Viele Rathäuser in deutschen Landen sind prächtige Bauten, wie beispielsweise in München oder Kiel oder auch das Rathaus in Stuttgart, das von den Einheimischen als „Bastard der Renaissance“ bezeichnet wird.

Die Fassaden der modernen Rathäuser aber wirken eher kalt. Kein Wunder also, dass das Innere viele Bürgerinnen und Bürger ebenfalls kalt lässt. Zudem wurden in jüngeren Zeiten Rathäuser wieder zu Experimentierplätzen für Architek-



Stadtbildprägend: Das Neunkircher Rathaus

Ei, wo sitzen sie denn?

Vorbericht zur neuen Serie: Das Rathaus und seine Ämter

ten, wie beispielsweise das 14 Stockwerke hohe Mannheimer Rathaus, dessen Etagen von außen wie Aktendeckel wirken.

Für Neunkirchen reklamiert Oberbürgermeister Friedrich Decker eine besondere Geschichte.

„Neunkirchen ist in der Behandlung seines Rathauses ein besonderer Fall“, meint der Verwaltungschef. In dieser Stadt sei die Mairie stets stiefmütterlich an den Rand gedrängt worden“, sagt der Verwaltungschef und erinnert an das alte Rathaus in der Wellesweiler Renaissance“ bezeichnet wird.

Und auch das heutige Rathaus sei mitten hinein in eine enge Bebauung gepresst worden. „Wir haben erst in neuerer Zeit diesem Rathaus etwas Luft verschafft“,

bermerkt das Neunkircher Stadtoberhaupt. Decker führt diese stiefmütterliche Behandlung nicht zuletzt auf den industriellen Charakter der Stadt in früheren Zeiten hin. „Wichtig waren nur Bergbau und Hütte. Für die Hütten- und Bergleute war das Rathaus nur das Schlafhaus“, bemerkt er.

Bestätigt wird all dies auch durch die nüchterne Architektur des heutigen Neunkircher Rathauses. Es steht zwar unter Denkmalschutz, weil in den fünfziger Jahren so gebaut wurde, sieht aber einer auf der Seite liegenden Zigarrenschachtel nicht unähnlich.

In jüngster Zeit wurde noch eine „Arche Noah“ auf dem Dach des Hauses installiert, wohl um irgendwann einmal den „typischen Rathausbeamten“ paarweise vor dem Untergang zu retten?

Während die alten Rathäuser an den zentralen Marktplätzen der Städte zu finden sind, ist heute alles ein bisschen anders.

Der Bürger oder die Bürgerin hasten ins Rathaus, nutzen den Fahrstuhl, wollen schnell zum Sachbearbeiter, ihre Angelegenheit erledigen und schnell wieder raus aus dem Haus.

Nervös sind Bürger und Bürgerin bestenfalls, wenn sie in die Sprechstunde des Herrn Oberbürgermeisters wollen. Von Ehrfurcht wird nicht mehr allzu viel übrig sein, selbst wenn der Einwohner zum Herrn Amtsrat vorgelassen wird. Häufig kommen Bürger und Bürgerin mit Wut im Bauch ins Rathaus, weil ihnen etwas quer kommt, was „die im Rathaus zu verantworten haben“.

Nach wie vor aber sind, zumin-

dest in größeren und großen Städten, die Rathäuser Behörden wie alle anderen auch. Was in ihnen geplant und im politischen Geschäft durchgesetzt werden muss, sollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bin ich hier richtig...?“ ist eine häufig gestellte Frage der Bürgerinnen und Bürger im Rathaus. Und die Antwort ist oft: „Nein, da müssen sie zu Zimmer 324...“

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.

„Bürgerbüros“ wie in Neunkirchen, wollen hier Abhilfe schaffen. Ein bisschen Abhilfe soll auch die neue Serie in den „Stadtnachrichten“ schaffen. In dieser Serie stellen wir die Ämter vor.